

Christa Wolf Leibhaftig



Suhrkamp

gehen, ich hatte Mühe zu atmen, dabei fiel mir auf, daß seine Hilfeleistung mehr dienstlicher, weniger persönlicher Natur war, obwohl er mit betonter Ritterlichkeit die Situation überbrückte, die uns beiden peinlich war. Daß er genau das dienstlich besorgte, eine Spur wichtig-tuerische Gesicht machte, das man bei solchen, glücklicherweise sehr seltenen Gelegenheiten von ihm erwarten konnte. Daß er in der Poliklinik dann genau jene zurückhaltende, doch unverkennbare Autorität hervorkehrte, mit genau jenen winzigen Einschüben von Schärfe, die zuerst die Schwester am Empfangsschalter, dann die Ärztin in Bewegung brachte. Habe ich dir je davon erzählt? Eigenartig, mir fiel das alles auf, und ich fragte mich, als ich mich auf die harte Pritsche legte, wann und wo Lothar das alles gelernt haben mochte. Als wir

zusammen studierten, hatte er es noch nicht gekonnt. Ich gab mir Mühe, meine Schwäche zu überspielen, setzte sogar ein falsches Grinsen auf, obwohl ich ein wenig unruhig wurde, ein bißchen nur, eine immer noch bekömmliche Unruhe, die sich allerdings in den nächsten zwei Stunden etwas steigern sollte, das habe ich dir nie erzählt, aber den Namen »Todesangst« verdiente sie noch lange nicht, den die Ärztin ihr, in Frageform zwar, nahelegte: Keine Todesangst? Nein? – Nein. – Todesangst gehörte wohl obligatorisch zu den Symptomen von Tachykardie, ach so, das Wort kennen Sie gar nicht?

Jetzt kennt sie es, braucht es aber nicht, und Todesangst hat sie immer noch nicht, vermutlich war sie dazu zu schwach. Daß auch diese Spritze keine Wirkung zeigt, beunruhigt sie

nicht wirklich, sie ist ja ein Profi für diese Art Anfälle, ein Arzt hat es ihr neulich bestätigt. Dieser erste Anfall kam unvorbereitet über mich, unerwartet, unschuldig, falls dieses Wort hier passen sollte, also auch unverfälscht, und ich hatte damals keine Ahnung, was es bedeutete, wenn er sich hartnäckig über eine, dann über noch eine Stunde hinzog, bis die Ärztin zur Apotheke nach dem stärkeren Mittel schickte, das sie nicht vorrätig hatte. Lothar sah herein, er war der einzige, der hereinsehen durfte, es stand ihm dienstrangmäßig zu, er verkündete, es werde alles getan. Als hätte sie daran den geringsten Zweifel haben können. Sie lernte den hellen aseptischen Raum gut kennen, in dem sie lag, die Reihe von Glasschränken mit Instrumenten und Medikamentenschachteln an den Wänden, das große Fenster, das ins Grüne

ging. Birkenwipfel im Wind, das tat ihr wohl, das Wort hat jetzt jeden Sinn für mich verloren, wohlsein, ich kann es mir nicht einmal vorstellen, warum siehst du mich so an.

Lothar bot der Ärztin streng, zugleich vertraulich seine Dienste an. Ob er ein Auto schicken, ein wirksameres Mittel besorgen solle, vielleicht eines, das es bei uns nicht gab? Einen Facharzt herbeizitieren? Es dürfe nichts versäumt werden. Sein Gehabe war mir peinlich vor der Ärztin, der es auch peinlich zu sein schien und die einsilbig antwortete, eine Aura von Unechtheit umgab ihn, wie lange schon? Falschheit, ein hartes Wort, du hast es einmal gebraucht, nicht auf Lothar, auf Urban gemünzt, viel später, glaube ich. Wie komme ich auf Urban. Scharfäugig warst du, was ihn betraf. Zu scharfäugig, sagte ich dir, wir

wußten beide, was ich damit meinte, du zucktest die Achseln. Wörter wie Eifersucht kamen zwischen uns nicht vor. Übrigens, sagte Lothar, ich komme gerade aus der Vorführung. Ich sage nur: Gratuliere.

Da fragte ich mich, ob mein Körper, hinter dessen Schliche ich allmählich kam, dies alles nur inszeniert hatte, damit ein solches Wort von Lothar mir vollkommen gleichgültig sein konnte. Übrigens, Urban hat angerufen, sagte Lothar. Komisch, daß er sein wichtigtuerisches Gesicht beibehalten hatte, wenn er von Autoritäten sprach. Wir hatten ihn immer damit aufgezo-gen, besonders Urban ließ sich keine Gelegenheit entgehen: Achtung, erhebt euch, Lothar wird feierlich. Komisch, daß nun Urban für Lothar zur Autorität geworden war. Wann war das passiert? Hatte es genügt, daß Urban